



2 „David gegen Goliath“ –

3 **Die Auszeichnung der kath. Jugendverbände**  
4 **für Kinder- und Jugendunfreundliche Orte**

5  
6  
7 **Antragsteller:** BDKJ-Diözesanausschuss

8  
9 Die BDKJ-Diözesanversammlung möge beschließen:

10  
11 Im gesamten Erzbistum Köln werden Orte ausgezeichnet, an denen Kinder und Jugendliche  
12 sich unerwünscht und unwohl fühlen. Kinder und Jugendliche haben die Möglichkeit, per  
13 Telefon oder Internet den Stadt-, Kreis- oder Regionalvorständen einen solchen Ort an-  
14 zugeben.

15 Für die Umsetzung der Aktion wählt die Diözesanversammlung 2009 eine Arbeitsgruppe, die  
16 die detaillierte Planung vornehmen soll. Dabei sind folgende Punkte umzusetzen.

- 17
- 18 • Die Aktion soll nachhaltig wirken.
  - 19 • Es soll mit KooperationspartnerInnen zusammengearbeitet werden, die in der Kinder-  
20 und Jugendarbeit aktiv sind (z. B.: SchülerInnen-Vertretung, Kinderschutzbund, Ju-  
21 gendzentren, etc.).
  - 22 • Es soll eine breite Öffentlichkeit erreicht werden.
  - 23 • Die Aktion ist kommunal angebunden und läuft ein Jahr.
  - 24 • Die Kampagne soll die Gesellschaft auf die Situation von Kindern und Jugendlichen  
25 aufmerksam machen und zum Handeln bewegen.
- 26

27 **Begründung:**

28  
29 Ausgehend von einer „Aktuellen Stunde“ während der September-Klausur haben sich die  
30 Mitglieder des Diözesanausschusses mit der Situation von Kindern und Jugendlichen in der  
31 Gesellschaft auseinandergesetzt. Aus dieser Diskussion ist der vorliegende Antrag entstanden.

32  
33 Kindern und Jugendlichen wird in unserer Gesellschaft immer weniger Toleranz und Akzep-  
34 tanz entgegengebracht. Kinderlärm wird als störend bezeichnet, sogar an Plätzen die speziell  
35 für Kinder angelegt sind. Jugendliche versucht man mit unangenehmen Geräuschen, von öf-  
36 fentlichen Plätzen zu vertreiben und unsere Kinder- und Jugendbildungsstätten kämpfen mit  
37 ständigen Beschwerden der umliegenden Nachbarn.

38 Diesem Zustand wollen wir mit unserer Aktion entgegenwirken und die Gesellschaft auf die  
39 Situation von Kindern und Jugendlichen aufmerksam machen.